

corporAID

Wissen | Lernen | Austausch

Seminar: Globale Verantwortung praktisch umsetzen

Von der Herausforderung in Emerging Markets
zum erfolgreichen internationalen CSR-Projekt

17. und 23. Juni 2015

EINE INITIATIVE VON



GEFÖRDERT VON

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

corporAID – die österreichische Plattform für Wirtschaft, Entwicklung und globale Verantwortung

Seminar: Globale Verantwortung praktisch umsetzen

Österreichische Unternehmen sind in Entwicklungs- oder Schwellenländern mit ganz anderen gesellschaftlichen, ökologischen und politischen Rahmenbedingungen konfrontiert als in europäischen Märkten. Daraus resultieren oft konkrete Probleme: Mangelnde Kenntnisse über die lokalen Marktbedingungen, Fachkräftemangel, Einhaltung und Kontrolle von niedrigeren Sozial-, Sicherheits-, Arbeits- und Umweltstandards oder lückenhafte Vertriebswege.

Steuern Unternehmen diese Themen offensiv und strategisch an, leisten sie nicht nur aktives Kosten- und Risikomanagement oder entwickeln neue Geschäftsfelder, sondern tragen auch aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung in fragilen Märkten bei – und übernehmen dabei globale Verantwortung.

Das corporAID Seminar „Globale Verantwortung praktisch umsetzen“ zeigt, wie Unternehmen Chancen und Problemstellungen an der Schnittstelle zur Gesellschaft in schwierigen Märkten identifizieren und durch konkrete CSR-Projekte einen Beitrag leisten können.

Wissen | Lernen | Austauschen corporAID Know-how für globale Verantwortung

Seminar- und Lernziele

- Sie schärfen Ihren Blick für die Schnittstellen zwischen Unternehmen und Gesellschaft in Emerging Markets.
- Sie können relevante Chancen und Problemstellungen des Unternehmens identifizieren und diese in konkrete Handlungsoptionen übersetzen.
- Sie können ein impactstarkes CSR-Projekt designen, umsetzen und reporten.

Über corporAID

Die corporAID Plattform wird von der österreichischen Wirtschaft, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft unterstützt. Das eröffnet uns die Möglichkeit, Ihnen unsere Seminarangebote zu einem geringen Kostenbeitrag anzubieten!

Eckdaten des Seminars

Das Seminar behandelt diese Kernfragen:

- Welche Berührungspunkte mit der Gesellschaft stellen sich entlang der globalen Wertschöpfungskette und bei Stakeholdern in Schwellen- und Entwicklungsländern?
- Welche relevanten Problemstellungen und Chancen ergeben sich daraus für Ihr Unternehmen?
- Mit welchen Handlungsoptionen lassen sich unternehmerischer und gesellschaftlicher Mehrwert verbinden?
- Welchen Impact wollen Sie erreichen und wie können Sie Ihr Projekt daran ausrichten?
- Welche Schritte müssen Sie bei der Strukturierung des Projekts setzen und welche Partner können Ihnen dabei helfen?
- Was muss bei der Kommunikation und beim Reporting berücksichtigt werden?

Termin und Dauer: Mittwoch 17. Juni 2015, 9.00–17.00 Uhr
Dienstag 23. Juni 2015, 9.00–17.00 Uhr

Ort: ICEP Büro, Möllwaldplatz 5, 1040 Wien

Zielgruppe

Das exklusive 2 Tage Seminar richtet sich an Entscheidungsträger und Verantwortliche aus den Bereichen Nachhaltigkeit und CSR, Business Development und Strategie, an Experten, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Verantwortung in Emerging Markets wahrzunehmen und effizient umzusetzen und an Studierende mit Studienschwerpunkten in den genannten Bereichen.

Teilnahme und Vorbereitung

Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Kostenbeitrag: EUR 100,- (zzgl. USt.). Zahlung per Überweisung bis 12. Juni 2015. Sie profitieren vor allem, wenn Sie eine Projektidee aus Ihrem Unternehmen mitbringen. Diskutieren Sie diese mit Experten und anderen Teilnehmern und entwickeln Sie Ihr Konzept weiter. Zusätzlich stellen wir einen Übungscase vor.

Methode

Es erwartet Sie ein spannender Mix aus Experteninputs, Best Practices und der praktischen Erarbeitung und Diskussion von Case Studies im Entwicklungskontext. Wir stellen Ihnen Kursunterlagen, Arbeitsblätter und Fotoprotokolle über die gemeinsam erarbeiteten Inhalte zur Verfügung. Nach Abschluss des Seminars erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Experten und Trainer

Die folgenden Experten und Praktiker aus Unternehmen, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft vereinen jahrzehntelange Erfahrung in der konkreten Planung und Umsetzung von Wirtschaft und Entwicklungsprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern. Profitieren Sie von deren Know-how.



BARBARA COUDENHOVE ist Mitbegründerin des Center for Responsible Management und Expertin für gesellschaftliche Verantwortung bei der Industriellenvereinigung. Zuvor war sie als Programmmanagerin bei ICEP tätig und war Geschäftsführerin der Clinic Clowns Austria. Ihre Spezialgebiete sind globale CSR, Business & Development, Social Entrepreneurship und Stakeholdermanagement.



WOLFGANG KRAUS ist Senior Associate von IPIECA in London und als Experte im Bureau for Crisis Prevention and Recovery der UNDP aktiv. Als CSR und Community Relations Manager der OMV Gruppe betreute er Stakeholderprojekte in Neuseeland, Pakistan, Jemen, Libyen und der Türkei. Zuvor war er im Management der OMV in Slowenien und Kroatien und für BP Oil u.a. in der Türkei und Venezuela tätig.



ANDRE MARTINUZZI leitet das Institute for Managing Sustainability der Wirtschaftsuniversität Wien. Er forscht in den Bereichen CSR, Nachhaltigkeitspolitik und Evaluationsforschung und koordiniert aktuell das EU-finanzierte internationale Forschungsprojekt GLOBAL VALUE zur Impactmessung multinationaler Unternehmen in Entwicklungsländern.



HANS STOISSER ist Gründer und Geschäftsführer von Ecotec und befasst sich seit über zwanzig Jahren mit Kooperationen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Als Managementberater ist er externer Partner von Malik Management St. Gallen und Management 3.0.



ASTRID TAUS ist bei ICEP Projektmanagerin für Kooperationen mit Unternehmen. Ihr Schwerpunkt sind internationale CSR-Projekte. Ihre Laufbahn begann am Interdisziplinären Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit der Johannes Kepler Universität Linz. Danach war sie für Microsoft Österreich tätig, zuletzt im Bereich Community Affairs.



KARIN HASELBÖCK ist seit 2014 Projektleiterin bei der Unternehmensplattform respACT und zuständig für den Nachhaltigkeitspreis TRIGOS. Davor arbeitete die ausgebildete Trainerin und studierte Handelswissenschaftlerin in der Wirtschaftskammer Österreich, u.a. als Projektleiterin des Führungskräfteprogramms „Zukunft.Frauen“.



THOMAS VOGEL leitet den Bereich Projekte und Programme der österreichischen Entwicklungsorganisation Horizont 3000. Der studierte Diplom-Verwaltungswissenschaftler mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit, davon acht Jahre vor Ort in Brasilien, Argentinien und Zentralamerika.



BARBARA HOFLEITNER ist seit 2011 Senior Innovation Consultant bei Spirit Design. Der Arbeitsschwerpunkt der Betriebswirtin liegt auf Produkt-, Service- und Businessmodell-Innovationen sowie internationalen Förderprojekten. Aktuell leitet sie ein von Spirit Design betriebenes Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Kontext Biogas-Mobilität in Brasilien.

Tag 1–17. Juni 2015

Lernziel: Sie erhalten einen Überblick über die globale Dimension unternehmerischer Verantwortung und identifizieren die Risiken und Chancen von Unternehmen in Schwellen- und Entwicklungsländern entlang der Wertschöpfungskette sowie den relevanten Stakeholdern.

9.00–9.45 Uhr Kennenlernen und Vorstellung der mitgebrachten Projektideen

9.45–10.45 Uhr **SESSION 1** Einführung „Globale Verantwortung“

In dieser Session zeigen wir die Bandbreite von CSR im Kontext von Schwellen- und Entwicklungsländern auf, geben einen Überblick über die wichtigsten internationalen Leitlinien und Standards und klären die Rollen der Akteure.

Experteninput: Karin Haselböck, respACT | Barbara Coudenhove, Center for Responsible Management

Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr **SESSION 2** Standortbestimmung

In einem Experteninput erfahren Sie, welche sozio-ökonomischen Schnittstellen zwischen Unternehmen und lokalen Gesellschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern bestehen, wie diese das Unternehmen beeinflussen und umgekehrt. Sie diskutieren die Prinzipien „guten“ Managements und was es bedeutet, im Kontext von Entwicklungs- und Schwellenländern Verantwortung zu übernehmen.

Experteninput: Hans Stoisser, ECOTEC

Mittagessen

14.30–16.00 Uhr **Case Study:** Analyse und Erarbeiten von Handlungsfeldern

Anhand der Interaction Map analysieren Sie in einer Gruppenarbeit, welche konkreten Risiken und Chancen für Ihr Unternehmen oder im Übungscase bestehen und wo Sie konkret ansetzen können. Im Anschluss präsentieren und diskutieren Sie die Ergebnisse.

Facilitator: ICEP

16.00–17.00 Uhr **BREAK OUT** Dilemma Spiel UN Global Compact

Wie würden Sie entscheiden? Versetzen Sie sich in die Rolle von Entscheidungsträgern global tätiger Unternehmen und deren Stakeholdern und versuchen Sie, globale gesellschaftliche Probleme verantwortlich zu lösen.

Tag 2–23. Juni 2015–Vormittag

Lernziel: Sie können relevante Chancen und Problemstellungen des Unternehmens in konkrete Handlungsoptionen übersetzen und an einem definierten Impact ausrichten.

9.00–9.10 Uhr	Wrap up Tag 1 und Agenda Tag 2
9.10–11.00 Uhr	SESSION 4 Good Practice zur Entwicklung von Lösungsansätzen In dieser Session skizzieren Praktiker anhand unterschiedlicher Good Practice-Beispiele den Weg vom Erkennen einer Chance oder eines Risikos zu sinnvollen Lösungsansätzen und diskutieren Herausforderungen, Learnings und Erfolge. Experteninput: Wolfgang Kraus, IPIECA Barbara Hofleitner, Spirit Design
11.00–11.30 Uhr	Case Study Entwickeln von Lösungsansätzen Im Anschluss an den Experteninput entwickeln sie in Gruppenarbeit den Übungscase oder optional Ihre eigenen Projektideen weiter, bis eine klare Handlungsoption gefunden ist. Facilitator: ICEP
Kaffeepause	
11.40–13.00 Uhr	SESSION 5 Impact-Monitoring Sie lernen Impact von Output und Outcome im Entwicklungsland-Kontext zu unterscheiden, gewinnen Einblicke in die unterschiedlichen Arten von Impacts und lernen eine Methode zur Darstellung indirekter, komplexer und systemischer Effekte kennen. Auf dieser Basis können Sie sinnvoll messbare Basisindikatoren bestimmen. Experteninput: André Martinuzzi, WU Wien
Mittagessen	

Tag 2–23. Juni 2015–Nachmittag

Lernziel: Sie können ein impactstarkes CSR-Projekt designen, umsetzen und reporten.

14.00–15.00 Uhr **SESSION 6** Projektstrukturierung

Jedes Projekt beginnt mit einem Fahrplan. Von Experten aus der Entwicklungszusammenarbeit erfahren Sie, welche Schritte bei der Strukturierung von Projekten in Entwicklungsländern berücksichtigt werden müssen und wenden das Gelernte praktisch auf einen Übungscase an.

Experteninput: Thomas Vogel, Horizont 3000

Kaffeepause

15.15–16.00 Uhr **SESSION 7** Kooperationen

Wann machen Kooperationen Sinn? Wobei können Partner/NGO unterstützen? Welche Fördermöglichkeiten gibt es seitens der Entwicklungszusammenarbeit? Wo liegen gemeinsame Ziele und Interessen? Und was ist bei Zielkonflikten zu tun? Diskutieren Sie mit Praktikern aus der Entwicklungszusammenarbeit über Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten und deren Grenzen.

Experteninput: Astrid Taus, ICEP | Thomas Vogel, Horizont 3000

16.00–16.45 Uhr **SESSION 8** Kommunikation und Reporting

Wir diskutieren die Möglichkeiten der internen und externen Kommunikation unternehmerischer Verantwortung und die Legitimation Ihrer Projekte. Anschließend erhalten Sie einen Überblick über Standards und Frameworks, die für die Projektevaluierung und Berichterstattung zu beachten sind.

Experteninput: Astrid Taus und Gudrun Zimmerl, ICEP

16.45–17.00 Uhr Feedback und Abschluss

Auf Wunsch bieten wir Ihnen im Anschluss an das Seminar gerne individuelle Gespräche zur Beurteilung Ihrer Projekt-Konzepte anhand des Gelernten an.



Kontakt und Anmeldung

Gudrun Zimmerl steht Ihnen für konkrete Fragen und nähere Informationen zum Seminar gerne zur Verfügung.

GUDRUN ZIMMERL

E.g.zimmerl@icep.at | T +43-1-969 02 54-76

ICEP – weltweit mehr unternehmen

ICEP ist eine unabhängige österreichische Entwicklungsorganisation mit einem klaren Ziel: die Menschen zur Wirtschaft und die Wirtschaft zu den Menschen zu bringen. ICEP berät Partnerorganisationen in Entwicklungsländern und Unternehmen bei der Integration armer Menschen in Wirtschaftskreisläufe und implementiert weltweit Projekte.

Mit der corporAID Plattform für Wirtschaft, Entwicklung und globale Verantwortung bietet ICEP der Wirtschaft eine Basis für Information, Kommunikation und Mainstreaming und setzt globale Armutsbekämpfung auf die Agenda österreichischer Unternehmen. Die corporAID Plattform umfasst das corporAID Magazin, das offene Learning-Forum corporAID Multilogue sowie corporAID Research und Fachpublikationen.



EINE INITIATIVE VON



GEFÖRDERT VON



www.icep.at | www.corporaid.at | Möllwaldplatz 5 | 1040 Wien

Partner der corporAID Plattform

